



PB-PP  
BELGIE(N) - BELGIQUE

# INFOPhyto

Dezember 2018 - Februar 2019

Bildnachweis: Martin Dellicour

**Zoom auf die Bodenbeläge**

S.5

**Pflanzensteckbrief: der Schmetterlingsflieder**

S.10

adalia

**Unsere Weiterbildungen 2019**

S.14

## Zusammenfassung

	Rückmeldungen vom Runden Tisch « Friedhöfe »	5
	Erörterungen zu den Bodenbelägen	5
	Fortlaufende Weiterbildungen zur Phytolizenz	8
	Pflanzenblatt: Der Schmetterlingsbaum	10
	Die Chronik des Doktor GD	12
	Unsere Weiterbildungen 2019	14

## Das Adalia 2.0 Team wünscht Ihnen ein frohes Jahr 2019!

Es ist nun fast 5 Jahre her, dass die neuen Vorschriften über den Einsatz von Pestiziden in Kraft getreten sind. Seitdem mussten die Gemeinden verschiedene Anlagen errichten und auf alternative Unkrautbekämpfungsmaschinen zurückgreifen, um bis zum 1. Juni 2019 das „Null-Pestizide“ Ziel zu erreichen.

In diesem Zusammenhang organisieren der gemeinnützige Verein Adalia 2.0, der gemeinnützige Verein Ecowal und die SPW Umwelt vier Informationsabende für gewählte Vertreter, um sie mit den verschiedenen Dienstleistungen und Subventionen vertraut zu machen, von denen sie profitieren können, um ein „Null-Pestizide“ Ziel im öffentlichen Raum zu erreichen und einzuhalten.

Diese Sitzungen finden jeweils abends (18:45 - 21:30 Uhr) in den folgenden Gemeinden statt:

- Ath : 17/01/19
- Florennes : 07/02/19
- Erezée : 24/01/19

## ERINNERUNG

### **Versand von Pestizid-Verwendungsnachweisen für das Jahr 2018 vor dem 31. Januar 2019!**

**Gemäß der geltenden Gesetzgebung ist das ausgefüllte Register an [registre.pesticides.dgarne@spw.wallonie.be](mailto:registre.pesticides.dgarne@spw.wallonie.be) zu senden.**

Wenn Sie bereits das „Null Pestizide“ Ziel erreicht haben, können Sie das Register mit dem Vermerk «keine» senden und/oder per E-Mail mitteilen.

**Wenn Sie immer noch sprühen, verwenden Sie unbedingt zugelassene Phyto-Produkte!**

Wenn Sie in einigen Ihrer öffentlichen Räume noch Pflanzenschutzmittel verwenden, vergessen Sie nicht zu überprüfen, ob diese Produkte noch zugelassen sind. Tatsächlich sind viele Produkte wie Zapper oder Kidway nicht mehr zugelassen und können daher nicht mehr verwendet werden.

#### **Zur Überprüfung der Zulässigkeit von Produkten:**

- Besuchen Sie <http://fytoweb.be/fr/produits-phytopharmaceutiques/> Konsult-Zulassungen von Phytopharmaka.
- Oder wenden Sie sich an einen der «Null Pestizide»-Berater :  
Thibaut Mottet - 0483/44.00.94 – [thibaut@adalia.be](mailto:thibaut@adalia.be) ou  
Tiffanie Frenkel – 0486/36.07.30 -[tiffanie@adalia.be](mailto:tiffanie@adalia.be)

# etramo

## Désherbeurs-balayeuses

[www.etramo.com](http://www.etramo.com)

pour plus d'informations



ETRAMO • Vosveld 20 • B-2110 Wijnegem - Belgique

T +32 (0)3 326 02 92 • F +32 (0)3 327 31 80 • [info@etramo.com](mailto:info@etramo.com) • [etramo.com](http://etramo.com)

## **Friedhöfe: ein sehr informativer Runder Tisch in Braine-le-Comte**

Am 16. Oktober organisierte Adalia 2.0 in Zusammenarbeit mit der Stadt Braine-le-Comte einen Runden Tisch zur pestizidfreien Pflege und Kommunikation von Friedhöfen. Insgesamt nahmen rund 32 Personen aus 16 verschiedenen Gemeinden teil. Dieser gliederte sich in zwei Teile: Besichtigung von zwei Friedhöfen, die ohne Pestizide bewirtschaftet werden und eine Diskussion in Untergruppen, um konkrete Lösungen für die Probleme der Gemeindeverwaltungen zu finden.



Adalia 2.0 VoG dankt der Stadt Braine-le-Comte für die Zusammenarbeit.

---

## **Gestaltung und Anlage des öffentlichen Raumes: Erörterungen zu den Bodenbelägen**

Bei der Schaffung oder Entwicklung eines öffentlichen Raumes ist die Wahl des Bodenbelags entscheidend und muss eine ganze Reihe wesentlicher Aspekte berücksichtigen (Art der Nutzer, Häufigkeit der Wartung, Kosten, Lebensdauer des Materials, Durchlässigkeit, Sicherheit usw.).

Die Wahl einer ungeeigneten Oberfläche kann erhebliche Folgen für Anwender, Wartungsteams und die Umwelt haben. In Anbetracht des Übergangs am 1. Juni 2019 erschien es uns interessant, bestehende Beschichtungen unter besonderer Berücksichtigung ihrer «pestizidfreien» Pflege und ihrer Auswirkungen auf die Umwelt zu überprüfen.



*Parkplatz in Raeren*

## Bodenbeläge und -versiegelung

Bodenbeläge werden heute als Ursache eines großen Umweltproblems angesehen: Die Versiegelung der Böden, die ständig an Fläche gewinnt. Durch die Bedeckung mit einem wasserundurchlässigen Material verlieren die Böden ihre biologische Funktion. Einmal versiegelt, kann das Wasser weder absickern, noch verdunsten. Das Rieselwasser nimmt zu, was in bestimmten Fällen zu schwerwiegenden Überschwemmungen führen kann. Der Erhalt der Wasserdurchlässigkeit der Böden ist also eine zentrale Aufgabe der Planer und Verwaltungen bei der erfolgreichen und nachhaltigen Gestaltung der Grünflächen.

Im Allgemeinen sollten wasserdurchlässige Materialien bevorzugt werden, die in zwei Kategorien unterteilt werden können:

### **Bodenbeläge ohne Begrünung :**

- Unverfugte Pflastersteine und Fliesenbeläge, die durch ihre Zwischenräume, Struktur oder die Art der genutzten Materialien, Wasser durchlassen ohne die Tragfähigkeit oder den Gehkomfort zu beeinträchtigen.
- Offenporiger Drainbeton und Bitumen (20 bis 30% Hohlräume), die den Oberflächenabfluss limitieren.
- Bitumen mit pflanzlichen Bindemitteln (erhöhte Wasserdurchlässigkeit).
- Schotter, gestampfte Erde, mit Splitt bedeckte Flächen und Stein-Erde-Mischungen, die den Austausch mit dem Boden verbessern.



*Perméo in Charleroi*

### **Begrünte Bodenbeläge :**

- Wabenförmig begrünte Bodenplatten (aus Plastik oder Beton) und verstärkte Rasen, die Platz lassen für die Entwicklung von Pflanzen, um den Boden von Nutzflächen zu beleben.



## Beläge und Unterhalt ohne Pestizide

### Zoom auf die „innovativen“ Fugen

Bestimmte Arten von Fugensand wurden entwickelt, um das Auftauchen von Unkraut zu verhindern. Studien des CRR (Centre de Recherche Routier – Belgische Straßenvereinigung) haben gezeigt, „dass diese Materialien im Allgemeinen das Vorkommen von Unkraut stark reduzieren“. Es ist allerdings teurer und erfordert eine gewissenhafte Leerung der Fugen, bevor der Spezialsand aufgetragen werden kann. Der Sand kann mit Salz (z. B. das Produkt Danzand) oder mit Naturmaterialien angereichert sein (z. B. das Produkt Eco-Fugensand, Enviro-bond).



### Zoom auf Bodenbeläge, die mit Bindemittel stabilisiert sind

Ein Stabilisator mit Bindemittel besteht aus Sand und Kies mit variierenden Körnergrößen und Tongehalt, Wasser, einem Bindemittel und eventuell einem Verzögerungsmittel. Bindemittel sind entweder mineralisch (Kalk, Zement, Puzzolane), pflanzlich (aus Gräsern) oder synthetisch (Harz). Verschiedene Unternehmen haben interessante Produkte auf den Markt gebracht (Natura process von ECOSOLS, Perméo, Permeaway,...). Dieser Typ Bodenbelag wird ständig weiterentwickelt.

Die pestizidfreie Pflege öffentlicher Flächen bedeutet auch, den Grad der Akzeptanz für spontane Pflanzenentwicklung zu bestimmen. Das gleiche gilt für die Wahl der Bodenbeläge. Wählen wir Bodenbeläge, die Pflanzenwuchs zulassen, ist die Unkrautbekämpfung nicht mehr notwendig. Der Unterhalt besteht dann nur noch aus einer Mahd oder einer Rodung, sobald die Vegetation die vordefinierte Höhe erreicht.

Wird Spontanvegetation nur wenig bis gar nicht toleriert, wählt man am besten wasserdurchlässige Bodenbeläge, die das Auftreten von Unkraut verhindert. Dieser Technik ist teurer beim Anbringen, benötigt im Nachhinein allerdings nur noch wenig Unterhalt. Man kann sich natürlich auch für die klassischen Beläge (Kies, Dolomit,...) entscheiden, die günstiger sind aber zeitintensiveren Unterhalt benötigen (thermische oder mechanische Unkrautbekämpfung).



## **Fortlaufende Weiterbildung zum Erneuern der Phytolizenz: Bekämpfung von invasiven Pflanzen und pestizidfreier Unterhalt von Sportplätzen**

**Am 29. November und 10. Dezember 2018 hat Adalia 2.0 jeweils eine Weiterbildung über die Bekämpfung invasiver Pflanzen sowie eine weitere über den Unterhalt von Fußballplätzen mit Naturrasen ohne phytopharmazeutische Mittel organisiert.**

Die Weiterbildung zur Bekämpfung invasiver Pflanzen wurde durch Valérie Vanparys de Apis Bruoc Scella gegeben, die uns zunächst einen Einblick in die neuen Bekämpfungstechniken ermöglicht hat. Im Anschluss berichteten mehrere Flussverträge (Senne, Haute-Meuse und Meuse Aval) über ausgewählte Methoden und erzielte Resultate bei der Bekämpfung von Springkraut, Japanknöterich, Riesenbärenklau und dem Großen Wassernabel. 19 Personen aus unterschiedlichen Strukturen nahmen an dieser Weiterbildung teil.

Die zweite Fortbildung handelte von der pestizidfreien Nutzung von Naturrasensportplätzen und wurde durch Luc Ruelle, Agronom und Berater für Sportrasen, gegeben. Die Weiterbildung wurde in Zusammenarbeit mit der Provinz Namur organisiert und ermöglichte 30 Teilnehmern, mehr über die verschiedenen Etappen zu erfahren, die man benötigt, um Rasenplätze (Fußball oder Rugby) pestizidfrei zu unterhalten.

Weitere Fortbildungen dieser Art stehen auch 2019 auf dem Programm.



**PUR  
VER**<sup>®</sup>

# 100 % Lombricompost végétal

Fertilisant universel à mélanger au sol

**BIO**

Usage autorisé  
en agriculture  
biologique  
CE 834/2007



Produit en Belgique  
info@purver.be  
+32 471 50 45 90



[www.purver.be](http://www.purver.be)

## Pflanzensteckbrief: *Buddleja davidii* (Schmetterlingsflieder), Freund oder Feind der Schmetterlinge?

Entgegen dem, was viele Leute denken, ist der Schmetterlingsflieder überhaupt nicht förderlich für die Artenvielfalt im Garten. In Wahrheit ist sein Nektar zwar sehr attraktiv für Schmetterlinge, seine Blätter enthalten allerdings toxische Moleküle (Aucubine), die die Raupen nicht essen können, was ihre Reproduktion verhindert. Sind Sie also am Überleben der Schmetterlinge interessiert, so müssen Sie diese Pflanze schleunigst entfernen.

Buddleia ist ein kleiner Strauch aus China, den man häufig an offenen, aus dem Gleichgewicht gebrachten Milieus vorfindet (Brachen, Mauern, entlang von Schienenwegen und Wasserläufen...). Er befindet sich auf der Liste der zu beobachtenden Arten, da er einen invasiven Charakter besitzt, allerdings ausschließlich auf Flächen vorzufinden ist, die für den Naturschutz weniger von Wert sind. Nichtsdestotrotz besteht ein Risiko für bestimmte biologisch wertvolle Habitate wie den Kalkrasen.

Sein schneller Wuchs verschafft dem Buddleia einen Vorteil im Rennen mit gewissen heimischen Baum- und Strauchgewächsen wie der Weide. Auf nährstoffarmen Böden oder im Falle von Wassermangel, kann er sogar die Birke (*Betula pendula*) verdrängen und so die natürliche Vegetationsabfolge unterbrechen. Er nutzt effizienter als die heimischen Pionierarten (Bienenstrachtpflanzen) die vorhandenen natürlichen Ressourcen und verdrängt sie so sukzessiv.

### Wie kann man ihn erkennen?

- Blumen: meistens in lila Rispen gruppiert
- Blätter: lanzettförmig, Unterseite filzig behaart, halb laubabwerfend
- Stamm: lang, biegsam bis hängend



## Wie wird man ihn los?

### Präventiv:

- Diese Art nicht in die Nähe einer steinigen Umgebung oder entlang von Wasserläufen pflanzen;
- Die Blüten am Ende der Blütezeit und vor der Fruchtbildung abschneiden um eine Ausbreitung der Samen zu verhindern (der Schmetterlingsflieder kann über eine Millionen Samen pro Pflanze produzieren).

### Handhabung im Falle einer Invasion:

- Die jungen Pflanzen per Hand ausreißen um die Ausbreitung zu kontrollieren;
- Roden: die isolierten Wurzelstöcke eliminieren, nur bei kleinen Populationen anwendbar. Nach dem Ausreißen wird eine Bepflanzung mit heimischen Arten empfohlen um das Nachwachsen der Sträucher einzuschränken.

### Alternative, nicht invasive Pflanzenarten :

Gewöhnliche Felsenbirne (Amelanchier ovalis), Zweigriffliger Weißdorn (Crataegus laevigata), Kornelkirche (Cornus mas), gewöhnlicher Spindelstrauch (Euonymus europaeus), Besenginster (Cytisus scoparius), Stechpalme (Ilex aquifolium), gewöhnlicher Liguster (Ligustrum vulgare), etc.



### Einzelnachweis :

- Informationsblatt der Fédération des Conservatoires botaniques nationaux
- AlterIAS
- «Buddleia : quand il devient un piège écologique», französischer Artikel auf [www.jardin-praique.fr](http://www.jardin-praique.fr)
- Informationsblatt der Provinzen Lüttich und Luxembourg verfügbar auf [www.provincedeliege.be](http://www.provincedeliege.be)
- Empfehlung der AGIN, Fiche de lutte contre le buddleia de David, Mai 2016. Verfügbar auf [www.kvu.ch](http://www.kvu.ch)

## Die Chronik des Doktor DG

Sehr geehrter Doktor DG,

Ich muss Ihnen unbedingt erzählen was sich in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember, während ich meine Lieferungen machte, ereignet hat. Es ist verblüffend!



Also! Während ich in Eile wegen der Geschenke des Jahresendes war, bemerkte ich am 24. um 23Uhr, dass mir noch eins für Herrn Dupond fehlte. Und was wünschte sich dieser Herr? Einen Kanister Round Up! Meines Fehlers bewusst eilte ich ins nächstgelegene Geschäft um diesen letzten Einkauf zu erledigen. Als ich vor dem Geschäft landete, rutschten meine Rentiere auf einer Eisfläche aus und stürzten durch das Schaufenster. Sie waren total entsetzt und bedeckt mit einem klebrigen grünen Produkt, das aus dem Film „Der Exorzist“ stammen könnte! Als sie wieder bei Sinnen waren bemerkte ich, dass sie sich äußerst komisch verhielten. In der Tat, eins versuchte mich zu beißen sobald ich mich ihm näherte, ein anderes hatte seinen Pelz verloren und die letzten beiden konnten nicht mehr grade gehen. Ohne zu zögern eilte ich in die nächste Tierarztpraxis und traf dort zu meiner Überraschung meinen Kollegen, Nicolas, der wegen seinem Esel da war, der, nachdem er eine bespritzte Möhre gefressen hatte, an einer Lebensmittelvergiftung litt. Ich kann Ihnen sagen, der war sauer.

Während unsere jeweiligen Tiere gepflegt wurden, diskutierten wir und da erklärte mir mein lieber Kollege, dass er seinen Kunden keine Pestizide mehr schenken werde, sondern sich für andere Mittel der Unkrautbekämpfung, wie mechanischen oder thermischen Unkrautbekämpfern entschieden habe. Was halten Sie von diesen Geräten?

Danke

Der Weihnachtsmann

Lieber Herr Weihnachtsmann,

Zunächst möchte ich Ihnen sagen, dass Sie aufhören müssen, an den Weihnachtsmann zu glauben, wenn es um die Gefährlichkeit bestimmter Produkte geht. Das funktioniert nur bei Kindern! Ich sollte Ihnen auch mitteilen, dass Sie diese Art von Geschenken nur an Füßen von Tannenbäumen abstellen sollten die so oder so schon genug bespritzt sind. Natürlich haben diese Substanzen einen Einfluss auf die Gesundheit oder die Umwelt. Wie Ihr Kollege schon vorgeschlagen hat, können Sie ihren Kunden ab sofort andere Utensilien wie einen Löwenzahnausstecher oder eine elektronische Hacke schenken, die sehr effizient auf kleinen Flächen sind. Ich nutze die Gelegenheit ebenfalls um Ihnen zu erläutern, dass Privatpersonen aktuell kein Glyphosat mehr verwenden dürfen.

Was die alternativen Unkrautbekämpfer angeht, spricht man von zwei Sorten: die mechanischen und die thermischen Unkrautbekämpfer. Die mechanischen Unkrautbekämpfungsmaschinen werden meistens auf großen Flächen wie Friedhöfen verwendet, mit dem Nachteil, dass sie nicht auf allen Oberflächen funktionieren. Auf Betonoberflächen benötigen Sie für die Pflege beispielsweise einen anderen Unkrautbekämpfer als auf anderen befestigten Untergründen. Die thermischen Unkrautvernichter hingegen haben den großen Vorteil auf allen Oberflächen angewendet werden zu können, eignen sich jedoch weniger für große Flächen. Alles hängt davon ab welchen Grad an „Sauberkeit“ Sie erreichen möchten!

In beiden Fällen ist es wichtig zu erwähnen, dass es möglich ist, qualitativ hochwertiges Geräte zu einem vernünftigen Preis zu finden.

Ich möchte die Gelegenheit auch dazu nutzen Sie darauf hin zu weisen, dass die Toleranz gegenüber den Unkräutern der Schlüssel zum „Null Pestizide“ Ziel ist.

*(Folge auf der nächsten Seite)*



In der Tat, selbst wenn die Unkrautvernichtungsmaschinen immer leistungsfähiger werden, sind sie dennoch nicht so effizient wie Phytopharmazeutische Produkte. Momentan muss man sich also damit abfinden, dass einige unerwünschte Gräser auftauchen.

Aber keine Panik: wenn die Bevölkerung ohne zu meckern Zigarettenstummel auf den Gehwegen, wilde Müllkippen neben den Glascontainern und Abfälle auf den Straßen akzeptiert, sollten ein oder zwei Löwenzähne zwischen zwei Pflastersteinen kein allzu großes Problem darstellen!

Ihr hingebungsvoller Doktor GD

## Weiterbildungen 2019: auch in Ihrer Nähe !

Im Laufe des Jahres 2019 bieten wir Ihnen, in Zusammenarbeit mit motivierten Gemeinden, die bereit sind, ihre Erfahrungen zu teilen, Weiterbildungen überall in der Wallonie an.



Siebzehn Themen werden behandelt, die Krönung ist: der nachhaltige Schnitt der Ziersträucher. Und das ist nicht alles! Wir schlagen ihnen auch Neuheiten vor, um die häufig angesprochenen Probleme zu behandeln. Neugierig unsere restlichen Angebote kennen zu lernen? Alle Informationen befinden sich in unserem Katalog der allen Gemeinden Anfang Dezember per Post zugesendet worden ist, und zum Download auf unserer Website.

**SEBASTIEN DUBOIS**

***Votre partenaire en désherbage alternatif***



***Conseils, vente et location de matériel***



***Terrain synthétique***



***www.sebastiendubois.be***

# InfoPhyto

ADALIA<sub>2.0</sub>

Das Team der « Null-Pestizide » Berater:

- 
- Thibaut Mottet : 0483/44.00.94  
thibaut@adalia.be
  - Tiffanie Frenkel : 0486/36.07.30  
tiffanie@adalia.be

Redaktionsausschuss/ Verantwortlicher Herausgeber  
Thibaut Mottet und Tiffanie Frenkel

## Besonderer Dank :

Der Redaktionsausschuss bedankt sich herzlich beim Team des Naturparks Hohes Venn-Eifel für die Übersetzung ins Deutsche

adalia:



Mit Unterstützung  
der

